

thehost.is/Hyphen-Labs

## **ANYTHING TO DECLARE?**

### **Thinking Outside the Border**

15. September – 15. Dezember 2022



**Was ist eine Grenze? Was macht eine Grenzziehung aus? Welchen Verläufen folgen diese von Menschen geschaffenen Linien, wie verändern sie sich, wie schränken sie ein, wie grenzen sie aus? Wo sind sie porös, wo sind sie durchlässig?**

Im Rahmen der Initiative Diversify the Code werden die Hyphen-Labs im September 2022 in Zusammenarbeit mit den Deichtorhallen und Kampnagel drei Residence-Artists begrüßen – unter dem aktuellen Saisonmotto „Freiheit“.

Wir laden die Mitglieder unseres Partnernetzwerks herzlich dazu ein, ihre eigene Antwort auf das Saisonmotto zu suchen: Die Residence-Artists werden die Gelegenheit erhalten, für die Dauer des Programms zu den Themen Bewegung und Eingesperrtsein sowie zu der Technologie, die unsere Körper in der physischen und digitalen Welt beherrscht, online und offline zu experimentieren, zu forschen und spielerisch zu arbeiten. Das Programm läuft vom 15. September bis 15. Dezember 2022.

Wir suchen Kunstschaffende, die sich zum ersten Mal mit diesem Thema beschäftigen oder ihre Praxis erweitern und ihre bisherige Forschung fortsetzen möchten. Die erwarteten Ergebnisse und Formate müssen am Ende der Residency in Hamburg präsentiert werden. Das Spektrum möglicher Beiträge ist vielfältig und reicht vom Objekt bis hin zu Mixed-Media, Film, Archivarbeiten, Webseiten und performativen Arbeiten. Wir wollen bestehende Strukturen hinterfragen, uns über Grenzen hinweg träumen und Arbeiten fördern, die den Rezipienten zum Nachdenken anregen, wie wir uns durch diese Welt bewegen, im realen Leben und online.

Die Hyphen-Labs werden gemeinsam mit den Residence-Artists drei Monate lang die Widersprüche von Mobilität und Eingesperrtsein untersuchen und dabei die Technologie, die uns diese aufzwingt,

kritisch beleuchten. Als Inspirationsquelle dienen die Konzepte „off limits“ und „Where can my body go?“. In gemeinsamer Arbeit werden wir die Konzepte von Heimat, Fremden, Grenzkontrollen und Bewegung im Rahmen von Veranstaltungen, Aktivitäten, Workshops und Gesprächen neu interpretieren.

Die Ergebnisse werden seltsame Realitäten von Zugehörigkeit hervorbringen.

---

**Wir sind auf der Suche nach Projekten, die einem der nachstehenden Themenkomplexe gewidmet sind:**

#### **Die Grenze »Körper«**

*Der Mensch als Maßstab/biologische Grenzen: Der Blick auf den Körper, unsere eigenen Grenzbereiche und deren Durchlässigkeiten und wie sich diese digital ausdrücken. Karten und Körper besitzen beide die Eigenschaft, Orte wiederzugeben und zu beeinflussen. Wenn wir unsere Körper in digitale Sphären verfrachten, gehen wichtige Informationen verloren.*

Wo verläuft die Grenze, an der unsere Online-Existenz beginnt? Wie legen wir fest, entlang welcher Umrisse unsere Identität verläuft? Welche Formen der verkörperten Kartographie gibt es?

#### **Die Grenze »Landschaft«**

##### **Grenzgänger/Grenzökologien**

*Die Umwelt als Maßstab / klimatische Grenzen: Der Blick auf die Unterscheidung zwischen der menschlichen und der nicht-menschlichen Welt, auf das Konzept der Verflechtung von Einheimischem und Invasivem und auf die ökologischen Auswirkungen von Grenzinfrastrukturen.*

Welche neuen Formen von Vernunft oder Verhaltensregeln können den Menschen und ihren nicht-menschlichen Verwandten vermittelt werden? Welche Bedeutung hat der Status des Einheimisch-Seins in ökologisch gewalttätigen Zeiten?

#### **Die Grenze »Nation«**

*Die Nation als Maßstab / territoriale Grenzen: Der Blick auf die Materialisierung von Landesgrenzen mit politischem Unterton, das Hinterfragen von spaltenden, abgrenzenden Systemen.*

Was heißt es, irgendwo dazuzugehören – wo ist eigentlich die Heimat angesichts sich transformierender bzw. mutierender politischer Grenzen? Was bedeutet es, ein dauerhafter Immigrant zu sein? Und vor allem: Anything to declare?

Denken Sie über die Grenzen hinaus!

---

#### **Worum geht es?**

Die Einreichungen müssen sich mit dem Thema »Grenzen« befassen und dabei das Unterthema »Freiheit« sowie die Beziehung zwischen »Freiheit« und »Technologie« berücksichtigen. Möglich sind Installationen, Skulpturen, webbasierte Arbeiten, Objekte, Experimente, Performances und andere interaktive Formate. Beispiele aus dem vorherigen Residenzprogramm gibt es unter <https://thehost.is/DarshaHewitt/season>

## Wo?

Live: auf Kampnagel und in den Deichtorhallen in Hamburg, Deutschland

Online: Zoom(biversum)

## Wann?

Bewerber\*innen müssen die Bereitschaft und Möglichkeit haben, im Residenzzeitraum (15.09. – 15.12.2022) zu drei Arbeits-Sessions nach Hamburg kommen (der Kick-Off-Termin steht bereits fest am 23. – 26.09.2022). Darüber hinaus ist eine Online-Verfügbarkeit im Residenzzeitraum erforderlich.

## Live-Termine in Hamburg:

- **Kick-Off-Termin**  
23. – 26. September 2022  
Willkommensgurken & Präsentationen
- **„Bergfest“** (Daten werden noch festgelegt)  
Treffen & Meet-Up: In Zusammenarbeit mit der lokalen Kuratorin Jeanne Charlotte Vogt wird es einen Abend geben, an dem ihr Euch mit Akteur\*innen der lokalen Szene vernetzen und Eure Arbeit einem größeren Publikum vorstellen könnt.
- **Abschluss** Mitte Dezember 2022: Fest & Präsentationen

## Online-Termine im Residenz-Zeitraum:

- **Wöchentliche Sprechstunden mit Ece & Carmen:** Wir tauschen uns mit Euch aus, halten uns auf dem Laufenden und unterstützen euch bei der Entwicklung Eurer Idee.
- **Unsere gemeinsame Zeit:** Alle zwei Wochen ein Mezza, Zeit für einen Snack mit kleinen kreativen Gerichten. Bringt Eure Ideen als Zutaten mit!

## Wie?

Die Einreichungen werden von Hyphen-Labs, Kampnagel und den Deichtorhallen Hamburg gesichtet. Die Stipendiat\*innen werden bis zum 11. August 2022 benachrichtigt (Alle Einreichenden erhalten eine Aufwandsentschädigung).

## Wieviel?

4.500 € Aufenthaltsstipendium (1.500€ pro Monat)

1.500 € Reisebudget für (mindestens) 3 Reisen nach Hamburg.

Zusätzlich gibt es ein separates Projektbudget

## Wer?

Diese Ausschreibung ist offen für alle, die mit physischen / digitalen Mitteln und mit Code / Technologie arbeiten.

**Bei Interesse bitte das Antragsformular über diesen Link bis Montag, den 22. Juli 2022 ausfüllen; nach diesem Datum eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.**

---

## **Links**

Bewerbungsformular:

<https://docs.google.com/forms/d/1bcjLpwKlqNZUOQYGdW5feRBTefWAKvmYUxRixLYTrP4/edit>

Projekt "Diversify the Code":

[https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/film\\_und\\_neue\\_medien/detail/diversify\\_the\\_code.html](https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/film_und_neue_medien/detail/diversify_the_code.html)

Website des Residenzprogramms thehost.is:

<https://thehost.is/>

Präsentation der Hyphen-Labs-Residenz:

[https://docs.google.com/presentation/d/14nnNdhQ8709l8qa1YgDLAvmm3cGr\\_00LfHNB21JkGKs/edit#slide=id.gf6740c0ac2\\_0\\_12](https://docs.google.com/presentation/d/14nnNdhQ8709l8qa1YgDLAvmm3cGr_00LfHNB21JkGKs/edit#slide=id.gf6740c0ac2_0_12)

---

## **Über Hyphen-Labs**

Hyphen-Labs ist ein im Äther beheimatetes Design-Duo, das von Ece Tankal und Carmen Aguilar geleitet wird und Absurditäten, Fantasien und Zufälle an der Schnittstelle von Technologie, Kunst, Wissenschaft und Zukunft erforscht. Auf dem Weg zwischen dem Tiefgründigen und dem Absurden bieten ihre Arbeiten Überlegungen zu den Beziehungen zwischen digitalen Plattformen und der physischen Welt und dazu, wie Kunst als Instrument der Intervention und Immersion eingesetzt werden kann. Mit ihrem Hintergrund in Architektur und Ingenieurwesen nutzen Ece und Carmen neue Technologien nicht nur als Werkzeuge, sondern als gesellschaftliche Apparate, um unsere Spezies auf alternative Weise zu organisieren und die Grenzen von Materialität und Vorstellungskraft zu überarbeiten.

## **Über Kampnagel und Deichtorhallen Hamburg**

Das Motto ihres Projekts "Diversify the Code!" bedeutet für die Partner, digitale Entwicklungen kritisch zu reflektieren und auch mögliche Risiken zu berücksichtigen. Denn nur wenn Vielfalt in Technologien und Entwicklungsstrukturen vorhanden ist, kann das Softwareprodukt oder die künstlerische Arbeit der Vielfalt der Nutzer gerecht werden. In Forschungsresidenzen und Laboren wird mit der Rolle der Technologie in der künstlerischen Praxis experimentiert. Dabei geht es den Partnern vor allem darum, den Raum für den interdisziplinären Austausch zwischen bildender und darstellender Kunst und Technologien zu fördern. Darüber hinaus werden die internen Strukturen der Häuser durch die Entwicklung von Open-Source-Anwendungen vereinfacht, die dann anderen Institutionen als frei verfügbare Werkzeuge zur Verfügung stehen.

**Wir freuen uns, von euch zu hören!**

**Vielen Dank, Hyphen-Labs**